

Wichtigste Ergebnisse

Für Durchschnittsverdiener liegt die Nettoersatzquote im OECD-Durchschnitt bei 66% und damit 11 Prozentpunkte über der Bruttoersatzquote. Zurückzuführen ist dies darauf, dass auf die während der Erwerbstätigkeit bezogenen Arbeitsentgelte höhere Steuern und Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten sind als auf die Rentenbezüge. Auch die Nettoersatzquoten variieren stark, wobei das Spektrum für Durchschnittsverdiener von weniger als einem Drittel in Mexiko bis zu über 100% in den Niederlanden reicht.

Für Geringverdiener (Hälfte des Durchschnittsverdiensts) beträgt die Nettoersatzquote im OECD-Durchschnitt 82%. Für Spitzenverdiener (150% des Durchschnittsverdiensts) beläuft sie sich auf 60%, womit sie niedriger ist als für Geringverdiener. Wie im Fall der Bruttoersatzquoten erklären sich die im Verhältnis zum Verdienst festzustellenden Unterschiede aus der Progressivität der Rentensysteme, die u.a. in Mindestleistungen und Beitragsbemessungsgrenzen zum Ausdruck kommt.

Der vorstehende Indikator „Steuerliche Behandlung von Renteneinkommen und Rentnern“ macht deutlich, welche wichtige Rolle die Einkommensteuer- und Sozialversicherungssysteme bei der Einkommenssicherung im Alter spielen. Rentner sind häufig von Sozialbeiträgen befreit und genießen eine günstigere Behandlung bei der Einkommensteuer. Die Progressivität der Einkommensteuer hat zusammen mit Bruttoersatzquoten von weniger als 100% ferner zur Folge, dass Rentner weniger Einkommensteuern entrichten als Erwerbstätige. Die Nettoersatzquoten sind daher gewöhnlich höher als die Bruttoersatzquoten.

Die Struktur der Ersatzquoten für Durchschnittsverdiener unterscheidet sich im Ländervergleich auf Nettobasis stärker als auf Bruttobasis. So sind beispielsweise im belgischen und im deutschen Rentensystem die Nettoersatzquoten deutlich höher als die Bruttoersatzquoten. Der erste Grund dafür ist die Vorzugsbehandlung von Renteneinkommen bei den Sozialversicherungsbeiträgen. Der zweite Grund sind die im OECD-Vergleich relativ niedrigen Ersatzquoten und die stark progressiven Einkommensteuersysteme, die gemeinsam zur Folge haben, dass Rentner wesentlich weniger Einkommensteuern entrichten als dies für Erwerbstätige der Fall ist. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass die sehr großzügige steuerliche Behandlung von Renteneinkommen in Deutschland schrittweise aufgehoben wird. Im Fall Sloweniens ist der Unterschied zwischen der Brutto- und der Nettoersatzquote auf die Rentenformel zurückzuführen, bei der die Rentenleistungen direkt auf Nettobasis berechnet werden. In Schweden sind die Ersatzquoten netto hingegen niedriger als brutto. Dies ist dadurch bedingt, dass in Schweden auf Grund von Steuergutschriften auf Arbeitseinkommen unterschiedliche Steuersätze für Renten- und Arbeitseinkommen gelten. Steuervergünstigungen für Rentner wurden allerdings seit 2009 wieder eingeführt.

Für Geringverdiener sind die Auswirkungen von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen auf die Nettoersatzquoten schwächer als für Arbeitskräfte mit höheren Arbeitsverdiensten. Das erklärt sich daraus, dass Geringverdiener in der Regel weniger Steuern und Abgaben zahlen als Durchschnittsverdiener. Ihre Renteneinkommen liegen vielfach unter dem Niveau, ab dem die üblichen Einkommensteuerentlastungen (Freibeträge,

Steuergutschriften usw.) wirksam werden. Daher können sie oft nicht in vollem Umfang von den zusätzlichen Erleichterungen profitieren, die im Einkommensteuersystem für Rentner bzw. Renteneinkommen vorgesehen sind.

Die Differenz zwischen der Brutto- und der Nettoersatzquote beträgt für Geringverdiener im Durchschnitt 11 Prozentpunkte. In Belgien, Deutschland, Norwegen, Slowenien und der Türkei sind die Ersatzquoten für Geringverdiener auf Nettobasis wesentlich höher als auf Bruttobasis.

Für Arbeitskräfte, die 150% des Durchschnittsverdiensts beziehen, ist die Nettoersatzquote in der Türkei, den Niederlanden und Ungarn am höchsten. Die niedrigsten Nettoersatzquoten sind im Vereinigten Königreich, Neuseeland und Mexiko zu beobachten. In allen Ländern belaufen sich die Rentenansprüche von Arbeitskräften mit 150% des Durchschnittsverdiensts auf weniger als ein Drittel ihres Nettoarbeitsentgelts.

Was die Nicht-OECD-Länder betrifft, so ist in diesen Ländern bei den Nettoersatzquoten im gesamten Verdienstspektrum kaum ein Unterschied festzustellen. Ein erheblicher Unterschied ist jedoch zwischen den einzelnen Ländern zu beobachten: Die Nettoersatzquoten für Durchschnittsverdiener reichen von 11% in Südafrika bis zu 110% in Saudi-Arabien. Wie bei den Bruttoersatzquoten ist die durchschnittliche Nettoersatzquote für Durchschnittsverdiener in der EU27 mit 71% deutlich höher als in den 34 OECD-Ländern.

Definition und Messung

Die Nettoersatzquote ist definiert als individueller Nettorentenanspruch, dividiert durch den Nettoarbeitsverdienst vor dem Renteneintritt, unter Berücksichtigung der von Arbeitnehmern und Rentnern auf das Erwerbs- und Renteneinkommen zu entrichtenden Einkommensteuern und Sozialversicherungsbeiträge. Im Übrigen decken sich Definition und Messung der Nettoersatzquote mit denen der Bruttoersatzquote (vgl. vorstehender Indikator).

Einzelheiten zu den Regelungen, die in den nationalen Steuersystemen für Rentner gelten, können der Online-Fassung der Länderprofile unter www.oecd.org/pensions/pensionsatagance.htm entnommen werden.

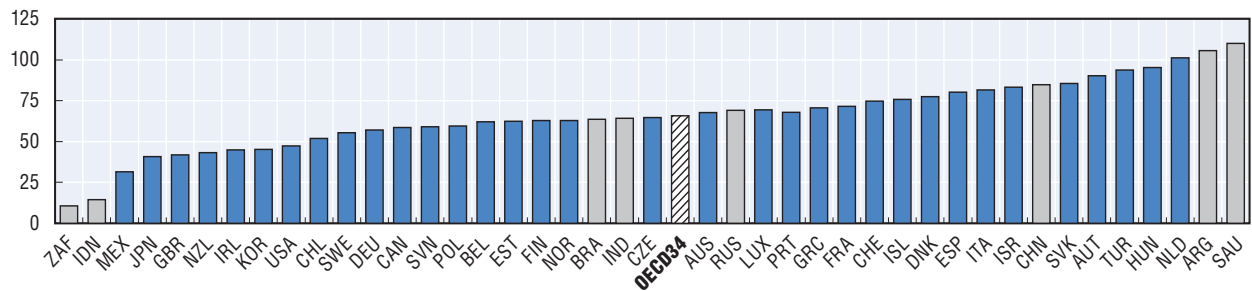
Tabelle 4.7 Nettoersatzquoten nach Verdienstniveau

Individuelles Arbeitsentgelt, Vielfaches des Durchschnittsverdiensts für Männer (Frauen falls abweichend)									
	Median-verdiener	0.5	1.0	1.5		Median-verdiener	0.5	1.0	1.5
OECD-Länder					OECD-Länder (Forts.)				
Australien	75.6 (70)	100.5 (95.6)	67.7 (61.9)	54.3 (48.2)	Norwegen	63.8	91.1	62.8	51.3
Österreich	89.9	91.2	90.2	86.2	Polen	59.8	61.3	59.5	59.1
Belgien	63.9	80.7	62.1	44.6	Portugal	65.6	77.7	67.8	68.4
Kanada	64.4	90.7	58.6	40.8	Slowak. Rep.	86.1	88.1	85.4	84.7
Chile	54.1 (44.1)	62.5 (53.2)	51.8 (41.6)	47.7 (37.2)	Slowenien	59.0	80.8	59.0	57.0
Tschech. Rep.	73.4	99.1	64.7	51.6	Spanien	79.8	79.5	80.1	79.8
Dänemark	82.4	117.5	77.4	67.4	Schweden	55.3	68.8	55.3	72.9
Estland	67.1	79.7	62.4	55.5	Schweiz	77.8 (76.6)	78.4 (77.7)	74.7 (73.5)	49.1 (48.3)
Finnland	62.4	71.3	62.8	63.2	Türkei	94.9	103.9	93.6	97.2
Frankreich	72.3	75.9	71.4	60.9	Ver. Königreich	48.0	67.2	41.8	30.5
Deutschland	57.8	55.2	57.1	56.1	Ver. Staaten	49.9	58.7	47.3	42.9
Griechenland	79.6	92.5	70.5	65.0	OECD34	69.1 (68.3)	81.7 (80.9)	65.8 (65.0)	59.7 (53.8)
Ungarn	94.4	94.4	95.2	96.1	Andere große Volkswirtschaften				
Island	77.8	93.3	75.7	73.3	Argentinien	112.4 (103.9)	134.6 (126.1)	105.6 (97.1)	98.4 (90.1)
Irland	52.2	75.5	44.8	34.6	Brasilien	63.1 (57.4)	60.2 (54.7)	63.5 (57.7)	70.3 (64.0)
Israel	95.5 (85.9)	108.5 (98.8)	83.2 (74.7)	59.1 (53.0)	China	89.7 (70.8)	106.4 (85.3)	84.7 (66.3)	78.2 (60.9)
Italien	82.0	83.9	81.5	83.3	Indien	68.7 (64.0)	85.9 (80.9)	64.1 (59.2)	58.2 (53.5)
Japan	42.5	54.3	40.8	35.7	Indonesien	14.4 (13.2)	14.4 (13.2)	14.4 (13.2)	14.5 (13.4)
Korea	49.1	64.8	45.2	34.2	Russ. Föderation	72.4 (64.9)	83.2 (75.6)	69.1 (61.6)	64.5 (56.9)
Luxemburg	70.5	87.1	69.4	66.8	Saudi-Arabien	109.9 (96.2)	109.9 (96.2)	109.9 (96.2)	109.9 (96.2)
Mexiko	45.3	56.2	31.5 (30.7)	31.3 (28.9)	Südafrika	12.9	19.7	10.7	7.5
Niederlande	103.8	104.8	101.1	97.2	EU27	72.7 (72.3)	81.6 (81.2)	70.6 (70.3)	65.6 (65.3)
Neuseeland	51.7	81.7	43.2	30.6					

Quelle: OECD-Rentenmodelle.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932907338>

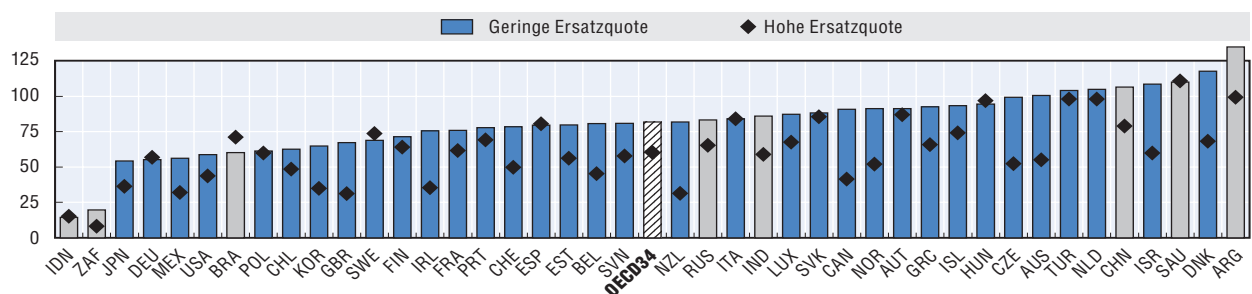
Abbildung 4.8 Nettoersatzquoten: Durchschnittsverdiener



Quelle: OECD-Rentenmodelle.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932907357>

Abbildung 4.9 Nettoersatzquoten: Gering- und Spitzenverdiener



Quelle: OECD-Rentenmodelle.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932907376>



From:
Pensions at a Glance 2013
OECD and G20 Indicators

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Nettoersatzquoten", in *Pensions at a Glance 2013: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-15-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.